

Dat Blättche

Nachrichten aus Auerberg und Graurheindorf

Herausgegeben von den Bonner Ortsausschüssen aus Graurheindorf und Auerberg Herbst 2013

Ortsausschuss fordert Hochwasserschutz für Graurheindorf

Mit großem Unverständnis hat der Ortsausschuss Graurheindorf die Stellungnahme der Stadtverwaltung Bonn aufgenommen, dass die Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen von Hochwasserschutz ins Stocken geraten sei. Ursache hierfür sei die fehlende Förderzusage für den Hochwasserschutz seitens des Landes NRW.

Der Ortsausschuss Graurheindorf hat daraufhin umgehend Kontakt zum zuständigen Ministerium aufgenommen. Der nordrhein-westfälische Umweltminister Herr Johannes Rimmel zeigte sich irritiert und widersprach den Ausführungen der Stadtverwaltung. Rimmel schreibt dazu in seiner Stellungnahme an den Landtagsabgeordneten Herrn von Grünberg: „Diese damalige Zusage hat nach wie vor Bestand. Für die Neutrassierung des Rheindorfer Baches könne das Ministerium der Stadt Bonn eine Landesförderung in Höhe von 50 % in Aussicht stellen. Also auch wenn die finanzielle Lage schwierig ist: Das Land steht zu seiner Verpflichtung und unterstützt Bonn und Graurheindorf!“

Diese Förderzusage besteht im übrigen bereits seit 2003 für eine mit dem Hochwasserschutz zusammenhängende Bachverlegung. Diese Bachverlegung ist wichtig für den Hochwasserschutz in Graurheindorf, als auch die Grundlage für die Schaffung eines neuen Naherholungsgebietes so-



Die Ortsmitte von Graurheindorf beim Rheinhochwasser im Januar 1995

wie die Neugestaltung der Rheinaue Nord. Diese neue Rheinaue ist nicht nur von lokaler Bedeutung, sondern in Bezug auf den Freizeitwert auch von großem Interesse für alle anliegenden Ortsteile, insbesondere Auerberg und Buschdorf.

Leider kommt trotz dieses Sachverhalts keine wirkliche Bewegung in das Projekt. Die Stadt Bonn gibt zwar an, Kenntnis von der Förderzusage zu haben, jedoch fehle die offizielle Bestätigung der Förderzusage seitens der Bezirksregierung Köln. Weshalb nun ausgerechnet die Bezirksregierung Köln die Angelegenheit nicht ins „Rollen“ bringt, erschließt sich dem Ortsausschuss nicht.

Interessant ist, dass die Bezirksregierung Köln, genauer das Dezernat 54 – Wasserwirtschaft zurzeit Informationsveranstaltungen zum Hochwasserschutz durchführt. Georg Bissing und Markus Laabs waren hierzu auf der Auftaktveranstaltung am 04.09.13 im Rheinforum Weseling. Es entstand durchaus der Eindruck, dass die Bezirksregierung Köln sehr ernsthaft vorhat, neue Maßnahmen für den Hochwasserschutz im Regierungsbezirk Köln auf den Weg zu bringen.



Sie wollen Zuverlässigkeit?

Sie können auf uns zählen!

© Yuri Arcurs Fotolia.com

KÖLLEN  DRUCK+VERLAG
www.koellen.de

Zur aktuellen Situation des Hochwasserschutzes in Graurheindorf äußerte sich der Stadtverordnete Peter Kox (SPD) gegenüber dem Ortsausschuss Graurheindorf: „Fest steht: Der Hochwasserschutz kommt - mit Förderung der rot-grünen Landesregierung! Die Stadtverwaltung bespricht mit der Bezirksregierung derzeit lediglich noch die Einzelheiten.“

Der Ortsausschuss Bonn-Graurheindorf fordert nachhaltig die Stadt Bonn und die Politiker aller Fraktionen auf, den seit über 10 Jahren bestehenden Beschluss zum Hochwasserschutz in Graurheindorf nun endlich zeitnah umzusetzen.

Markus Laabs

1. Vorsitzender Ortsausschuss Bonn-Graurheindorf

Der Ortsausschuss Graurheindorf – Ein Verein!

Die Graurheindorfer Bürgerinnen und Bürger kennen die Situation schon seit vielen Jahren: In regelmäßigen Abständen wurden im Zuge von Bürgerversammlungen Rheindorfer Bürgerinnen und Bürger gewählt, die den Ortsteil gegenüber der Verwaltung und Politik vertraten. Neben dem politischen Engagement kümmerten sich die Vertreter um die Brauchumpflege und organisierten Veranstaltungen und Feste.

Diese Aktivitäten wurden von allen Mitgliedern in ihrer Freizeit mit hohem Einsatz durchgeführt. Dabei spielte nicht nur der zeitliche Aufwand eine große Rolle, sondern die Mitglieder gingen ein sehr großes Haftungsrisiko ein. Wären einzelne Veranstaltungen in einem finanziellen Desaster geendet oder wären Ansprüche Dritter bzgl. Schadensersatzforderungen an den Ortsausschuss gestellt worden, so hätten die Mitglieder des Ortsausschusses mit ihrem privaten Vermögen gehaftet. Glücklicherweise ist in den vergangenen Jahren nichts passiert.

Wir wollten uns jedoch nicht auf den uns bekannten Artikel 3 des rheinischen Grundgesetzes „Et hätt noch emmer joot jejeange“ berufen. Eine Lösung musste deshalb her.

Die Lösung bestand darin, den Ortsausschuss nicht mehr als „Zusammenschluss von Privatpersonen“ zu führen, sondern ihn in eine juristische Person umzuwandeln. Zu diesem Zweck wurde von den Mitgliedern des Ortsausschusses eine Vereinsatzung erarbeitet, die den ortsansässigen Vereinen präsentiert wurde.

Ziel des Vereins ist es nach wie vor, die Brauchumpflege sowie eine Interessenvertretung der Rheindorfer Bürgerinnen und Bürger gegenüber Politik und Verwaltung zu sein. Dabei ist es wichtig, die Rheindorfer Vereine in die neue Rechtsform zu integrieren. Jede Bürgerin und jeder Bürger unseres Stadtteils hat die Möglichkeit, einfach und beitragsfrei Mitglied des Vereins zu werden.

Nach entsprechender Vorbereitung durch den Ortsausschuss war es am 4. Juli 2013 soweit: Der Großteil der ortsansässigen Vereine, vertreten durch ihre Vorsitzenden, traf sich gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Gründungsversammlung des Ortsausschusses Bonn-

Graurheindorf e.V. in der Gaststätte „Rheindorfer Hof“, verabschiedeten die „Ursatzung“ und wählten den „neuen“ Vorstand.

Am 12. August wurde der Verein unter der Vereinsregisternummer VR9718 durch das Amtsgericht Bonn in das Vereinsregister eingetragen.

Was ändert sich nun für die Bürgerinnen und Bürger unseres Ortsteils?

Inhaltlich ändert sich nichts. Nach wie vor vertritt der Ortsausschuss die Interessen von Graurheindorf. Mit der Mitgliedschaft im Ortsausschuss besitzt jede Bürgerin und jeder Bürger ein Stimmrecht und hat das Wahlrecht, auf den Mitgliederversammlungen den Vorstand zu wählen oder ggf. selbst gewählt zu werden. Daher:

Wem etwas an der Entwicklung von Graurheindorf liegt und wer mitgestalten will, sollte Mitglied werden!

Mitgliedsanträge sind auf der Homepage des Ortsausschusses unter www.bonn-graurheindorf.de oder bei den Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Georg Bissing



von links nach rechts:

Arne Wellhausen, Hans Orth, Markus Laabs, Christian Wolf, Georg Bissing, Karsten Friebe
es fehlen: Herbert Kambeck, Klaus Milz

Kindergarten „Warschauer Straße“ eröffnet

Am 02. Mai hat mit einiger Verzögerung der Kindergarten „Warschauer Straße“ in Auerberg seinen Betrieb aufgenommen.



Viele Auerberger gingen in den letzten zwei Jahren am Zaun des Kindergartens vorbei und warfen neugierige Blicke auf das fertig wirkende Gebäude – und haben sich gefragt, warum dort immer noch keine spielenden Kinder zu sehen waren. Grund dafür: Ein unglücklicher Zwischenfall verschob die Eröffnung, welche eigentlich schon für Dezember 2011 vorgesehen war, erst einmal auf unbestimmte Zeit. Wegen eines Wasserschadens kurz vor dem geplanten Start musste das damals fast fertige Gebäude wieder bis auf den Rohbauzustand „zurückgebaut“ und aufwendig saniert werden.

Viele Eltern hatten auf einen der begehrten Kindergartenplätze gewartet, nur wenige bekamen von der Stadt Ausweichplätze zur Verfügung gestellt. Ein großes Problem gerade im kinderreichen Auerberg, wo Kindergartenplätze dringend benötigt werden, um arbeitende Eltern zu unterstützen und die Bildung der Kinder zu fördern. Schließlich rückte mit dem Frühjahr 2013 ein neuer Eröffnungstermin, fast zwei Jahre später als geplant, in Aussicht.

Ende April 2013 begann sich mit der Eingewöhnung der Kindergartenkinder das fertiggestellte Gebäude endlich mit dem Leben zu füllen, für das es bestimmt ist. Die Startphase verlief laut der Leiterin Gertrud Hürthen „schon sehr turbulent“, da mit dem Beginn des Kindergartenbetriebs immer noch nicht alle Handwerkerarbeiten ausgeführt worden waren: „Einige Möbel und Spiel- und Beschäftigungsmaterialien sind nicht termingerecht geliefert worden. Vieles ist erst auf den letzten Drücker geschehen.“ Zudem hätten sich auch im laufenden Betrieb immer wieder weitere Verbesserungen ergeben.

Vier Gruppen mit insgesamt 65 Kindern zwischen 4 Monaten und 6 Jahren finden in dem neuen Kindergarten Platz. Mit den „Burgwichteln“ gibt es eine U3-Gruppe mit 10 Plätzen, deren jüngstes Mitglied derzeit 8 Monate jung ist; in der integrativen Gruppe stehen zudem 5 Plätze für behinderte Kinder zur Verfügung.

Die Mädchen und Jungen aller 4 Gruppen fühlten sich in der neuen Umgebung schnell wohl und eroberten das nagelneue Mobiliar und Spielzeug sowie das großzügige Außengelände. Ebenso gehören regelmäßige Ausflüge z.B. zur Waldau und neuerdings auch ein Angebot zur musikalischen Erziehung zum Programm.

Engagiert betreut werden die Kindergartenkinder von insgesamt 14 Erzieherinnen und Erziehern. Diese zu finden, so Gertrud Hürthen, sei wegen des Mangels an qualifizierten Erziehern nicht einfach gewesen: „Der Markt ist derzeit leergefegt.“ Nun aber habe man ein gutes Team zusammen. Das letzte Einstellungsverfahren läuft derzeit noch, so dass man wohl im November komplett besetzt sein wird.

Die Kooperation mit der Auerburg, dem gegenüberliegenden Kindergarten an der Helsinkistraße, der mit der Warschauer Straße einen Verbund bildet, findet Frau Hürthen als Leiterin beider Einrichtungen „sehr positiv. Das Zusammenwachsen klappt reibungslos und die Kinder profitieren davon sehr.“



So findet die verlängerte Baugeschichte des neuen Kindergartens ihr glückliches Ende und hinter dem langen grünen Zaun an der Warschauer Straße sind nun endlich fröhliche Kinder zu hören und zu sehen.

Diana Habel

Graurheindorfer Kirmes 2013

Am Samstag, den 24. August 2013, wurde die Graurheindorfer Kirmes mit dem traditionellen Fassanstich um 15:00 Uhr gemeinsam durch den Ortsausschussvorsitzenden Markus Laabs und unseren Stadtverordneten Wolfgang Maiwaldt offiziell eröffnet. Die fleißigen Helfer der an der Kirmes beteiligten Vereine löschten nach den ganzen Anstrengungen, ihren Durst mit ein paar Kölsch.

Der neugebildete Kirmesausschuss hatte in diesem Jahr die Kirmes zum ersten Mal hervorragend organisiert. Imbisswagen, Kirmesgeschäfte und die Stände der Kirmes betreibenden Vereine waren nach den Vorstellungen des Kirmesausschusses aufgestellt.

Der Spielplatz war durch einen Bauzaun und entsprechende Planen vor Verschmutzung und Glasscherben vorschriftsmäßig geschützt.

Der Ortsausschuss hatte sich lediglich um die immer aufwendiger werdenden Genehmigungsformalitäten mit der Verwaltung sowie um die Pressemitteilung gekümmert.

Leider war der restliche Kirmessamstag ziemlich verregnet.

Der obligatorische Frühschoppen mit Blasmusik am Sonntagmorgen war trotz leichten Dauerregens ein voller Erfolg. Die jüngeren Mitbürger versuchten zeitgleich ihr Spielzeug im Rahmen eines Kinderflohmarktes an den Mann zu bringen.

Auch das traditionelle „Elefantenrennen“ (Kanutenrennen) auf dem Rhein des Blau Weiß Bonn am Sonntagnachmittag war trotz Dauerregen gut besucht.

Zum Höhepunkt der Rheindorfer Kirmes, dem „Gebrannten“, hatte Petrus ein Einsehen und beendete den Dauerregen der Vortage. Wie gewohnt strömten wieder viele Besucher auf den Kirmesplatz und sorgten im Gegensatz zu den Vortagen für die notwendigen Umsätze bei den Kirmesgeschäften, dem Imbiss und den Kirmes betreibenden Vereinen.

Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch wurde in diesem Jahr durch den Bürgermeister Helmut Joisten vertreten. Beim gemeinsamen Gang über den Kirmesplatz mit weiteren Vertretern aus Politik und Verwaltung nutzte der eine oder andere Bürger so gleich die Gelegenheit, mit Wünschen oder Anregungen an unsere gewählten Vertreter heranzutreten.

Trotz des Dauerregens an den beiden ersten Tagen waren die Kirmes und der „Gebrannte“ auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg. Ein Dank gilt allen Vereinen, der freiwilligen Feuerwehr und allen weiteren Hilfskräften, die durch die tolle gemeinsame Arbeit zu einem gelungenen Fest beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt auch den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die uns mit ihrer Unterstützung und ihrem Ideenreichtum geholfen haben, den „Gebrannten“ wieder in gewohnter Form durchzuführen.

Christian Wolf



Gäste aus Politik und Verwaltung beim Kirmesrundgang zum Gebrannten

Die Grüne Mitte soll der Treffpunkt für Auerberg werden

Dort, wo bis vor wenigen Monaten noch meterhohes Brombeerdickicht wucherte, führt jetzt ein sanft geschwungener Weg durch die „Grüne Mitte Auerberg“. Am 12. Juni wurde die neu gestaltete Grünanlage durch Umweltdezernent Rüdiger Wagner und Bezirksbürgermeister Helmut Kollig gemeinsam mit Gästen aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft eingeweiht.

Mit der Grünen Mitte besteht in Auerberg nun eine wichtige Wegeverbindung zwischen dem Auerberger Marktplatz und dem Rheindorfer Bach. Bezirksbürgermeister Kollig lobte, dass der Gedanke der „Stadt zum Rhein“ berücksichtigt und eine Verbindung bis hinunter zum Fluss, der die Stadt nicht unmaßgeblich bestimmt, hergestellt wurde. „Ich wünsche mir, dass diese Fläche von den Bewohnerinnen und Bewohnern Auerbergs angenommen werden möge und sich hier ein neuer Treffpunkt bildet. Der Rahmen ist geschaffen, mit Inhalt müssen ihn die Menschen, die hier leben, füllen“, sagte Kollig.

„Großzügige Freiräume, Barrierefreiheit und eine attraktive Gestaltung sind hier verbunden“, sagte Umweltdezernent Rüdiger Wagner. „Das Gestaltungsprinzip, mit Hilfe einer ‚einfachen Gestaltung‘ eine größtmögliche Wirkung zu erzielen, ist hier gelungen“.

Der drei Meter breite Weg ist im oberen Bereich zwischen Marktplatz und Sitzrondell wassergebunden ausgebaut. Der untere Bereich sowie die inten-

siv genutzten Querverbindungen zwischen Warschauer und Prager Straße wurden gepflastert. Räumlichkeiten bieten die wechselseitig aufgestellten Parkbänke.

Ort der Begegnung sind die beiden Wegekreuzungen, die als Rondell gestaltet wurden. Eines davon ist als Treffpunkt mit Sitzmauern aus Basaltlava eingefasst. Vom zweiten Rondell hat man einen Ausblick auf die tiefergelegene Landschaft zum Rhein hin, von wo aus man sowohl über eine Treppeanlage als auch barrierefrei über eine Rampe die Straße „An der Rheindorfer Burg“ erreicht.

Der Übergang und somit die Abgrenzung zwischen den privaten Gartengrundstücken und dem öffentlichen Bereich wurde durch einen leicht modellierten Wall mit einheimischen Gehölzen geschaffen. Bäume wie Eiche, Linde, Esche und Hainbuche setzen optische Akzente in dem insgesamt 11 000 Quadratmeter großen Gelände. „Hingucker“ sind auch die über die Grüne Mitte verstreut aufgestellten Kuh- und Eselskulpturen aus Holz. Demnächst zieren Hinweistafeln mit den alten Bezeichnungen der Wegeverbindungen wie Galgenpfad, Unterster oder Oberster Höweg die Anlage. Die Texte für die Tafeln werden vom Stadtarchiv der Stadt Bonn erstellt.

Baubeginn für die Grüne Mitte Auerberg war im Oktober vergangenen Jahres. Die Kosten belaufen sich auf 450 000 Euro. Bauherr war das Amt für Stadtgrün. Geplant wurde die Anlage vom Planungsbüro Marc Vandamme, ausgeführt wurden die Arbeiten von der Firma Pilot GmbH aus Köln.

Matthias Habel

(auf Basis einer Pressemitteilung der Stadt Bonn)

Sperrmüll am Straßenrand?

Sie ärgern sich über wilde Müllablagerungen, nicht leuchtende Straßenlaternen oder zugewachsene Gehwege? Dann nutzen Sie den neuen Service der Stadt Bonn im Internet unter anliegen.bonn.de.

Dort können Sie jederzeit Ihre Anliegen unabhängig von städtischen Öffnungszeiten bequem von Zuhause oder auch mobil mit Ihrem Smartphone melden. Eine lästige Kontaktsuche entfällt - Ihr Anliegen wird direkt in den zuständigen Fachbereich der Stadtverwaltung weitergeleitet.

Die Stadt verspricht, dass sie sich schnell um Ihr Anliegen kümmert und garantiert einen fest definierten Leistungszeitraum. Über den Bearbeitungsstand Ihres Anliegens werden Sie per E-Mail informiert.

In dringenden Notfällen bzw. bei Vorliegen einer akuten Gefährdung wenden Sie sich bitte telefonisch direkt an Polizei (110) bzw. Feuerwehr (112).

Matthias Habel

Herbst 2013 | 5

40 Jahre



Reifen Heinrichs

Inh. Axel Marx

Sommerreifen + Winterreifen + Ganzjahresreifen + Motorradreifen
Aller Marken



Alufelgen
Kompletträder



Achtung!!
Neureifen ab
26.-€
Montagen: Sofort & preiswert
Haben Sie eine Frage? Rufen Sie uns an!
Wir legen uns für Sie ins Zeug!



Auswuchten
Montagen
Elekt. Auswuchten
Achsvermessung
Reifeneinlagerung



Karl-Legien Str. 187
53117 Bonn

ReifenHeinrichs@arcor.de

Tel. 0228/670459
Fax. 0228/9618747

Stadtteilbücherei schon wieder in Gefahr

Kaum ein Thema hat den Ortsausschuss Auerberg in den letzten 20 Jahren so beschäftigt wie die Verlagerung der Stadtteilbücherei Graurheindorf nach Auerberg und damit deren langfristiger Erhalt. Bei jeder passenden Gelegenheit haben wir unsere Argumente vorgetragen, Vertretern von Politik und Verwaltung geschrieben, Pressearbeit geleistet und eine Bürgerdemonstration organisiert. Und jetzt droht erneut die Gefahr der Nichtrealisierung, was der finanziell klammen Stadt Bonn kurzfristig zwar Geld sparen würde, in absehbarer Zeit aber ein Vielfaches an Geldern verschlingen würde – Stichwort: Projekt ‚Soziale Stadt‘ in Tannenbusch – für Reparaturarbeiten am Sozialgefüge.

Lesen Sie hier das Schreiben des OA-Vorsitzenden Norbert Neu an OB Jürgen Nimptsch vom 31.08.2013.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Nimptsch,

wie wir erfahren haben, gibt es einen Investor, der den dritten Bauabschnitt der „Neuen Mitte“, also des geplanten zukünftigen Zentrums des Stadtteils Auerberg, realisieren möchte.

Zunächst ist das eine begrüßenswerte Entwicklung, nachdem der ursprüngliche Interessent, die Firma Terrana, die den ersten und zweiten Bauabschnitt der neuen Mitte sehr zufrieden stellend gebaut hat, sich von dem Projekt zurückgezogen hat.

Da der aktuelle Interessent, der bereits einen Bauantrag gestellt hat, jedoch plant, reinen Wohnungsbau zu erstellen, bitten wir Sie dringend, dafür zu sorgen, dass dieser Antrag abgelehnt wird und weiterhin die Ziele des bisherigen Bebauungsplanes verfolgt werden.

Begründung:

Die bisherige Planung sieht ausdrücklich eine Mischnutzung in Form eines Geschäfts- und Dienst-

leistungszentrums vor, das auch geeignete Räumlichkeiten für die Stadtteilbücherei Graurheindorf/Auerberg vorsieht. Damit soll das Zentrum Auerbergs belebt und gestärkt werden. Die gewerbliche Nutzung – zumindest im Platzbereich – ist unseres Erachtens unverzichtbar für das „Funktionieren“ dieses für den Stadtteil so eminent wichtigen Bereichs.

Ohne diese Belebung, unter der die ‚Apotheke Neue Mitte‘ wirtschaftlich leidet und einen Friseur mit Nagelstudio bereits zur Geschäftsaufgabe veranlasst hat, fürchten wir um die Attraktivität der neuen Auerberger Mitte und eine Verschlechterung der sozial-strukturellen Situation aufgrund fehlender sozialer Kontrolle.

Wir benötigen dringend Angebote aus der Gastronomie, wie Cafe, Bistro, Imbiss oder Eisdielen, aber auch einen Drogeriemarkt sowie Anbieter von bezahlbarer Bekleidung. Dank der bestehenden Versorgung eines Discounters (PENNY) und eines Vollsortimenters (REWE) kann auf einen ALDI-Markt verzichtet werden, auch wenn viele Mitbürger sich diesen wünschen würden, aber absolut unverzichtbar ist die Einrichtung der Stadtteilbücherei an diesem Platz.

Wie Sie wissen, wir haben uns bereits persönlich darüber unterhalten, ist die Sozialstruktur unseres Stadtteils eine schwierige und nicht wenige Auerberger befürchten mittlerweile eine ähnliche Entwicklung wie die unseres Nachbarstadtteils Tannenbusch. Dort wird aktuell mit erheblichem Aufwand versucht, diese zu revidieren. Deshalb sind alle positiven Impulse, gerade für Kinder oder Jugendliche aus problematischen Elternhäusern, einer Einrichtung wie die einer Stadtteilbücherei ein nicht zu unterschätzender Gewinn für unsere Gesellschaft, auch und gerade im Hinblick auf Folgekosten, die möglicherweise vermieden werden können.

Reinen Wohnungsbau als Grundlage für die Planung des dritten Bauabschnitts der neuen Mitte sehen wir jedenfalls als schwere, vielleicht sogar irreparable, Belastung für eine positive Entwicklung dieses Stadtteilbereichs und damit für Auerberg insgesamt.

Wir bitten Sie herzlich, dieses nicht zuzulassen.

Dieses Schreiben ging neben dem Oberbürgermeister auch an Herrn Stadtbaurat Werner Wingefeld und, per Email, an die planungspolitischen Sprecher der einzelnen Stadtratsfraktionen.

Hoffen wir, wieder einmal, dass sich die Vernunft letztendlich durchsetzt. Ansonsten sehen wir uns bestimmt auf der Straße wieder – oder vor dem Rathaus.

Norbert Neu

1. Vorsitzender Ortsausschuss Bonn-Auerberg

Bestattungshaus
Raderschad 

**Erd - und Feuerbestattungen aller Art
Überführungen im In- und Ausland
Beerdigungen auf allen Friedhöfen.
Seebestattungen, eigener Trauerdruck.**

**53117 Bonn, An der Pfaffenmütze 1
Telefon 0228/673150
Telefax 0228/687262**

Förderverein der Stadtbücherei Rheindorf / Auerberg mit neuem Vorstand aktiv

Der Förderverein der Stadtbücherei Rheindorf / Auerberg wurde 1994 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern unserer beiden Stadtteile gegründet – bereits damals mit dem Ziel, die Stadtteilbücherei zu erhalten und die seinerzeit drohende Schließung abzuwenden.

Diese Ziele sind – obwohl inzwischen fast 20 Jahre alt – leider gerade heute wieder topaktuell. Denn der Umzug der Stadtteilbücherei in die „Neue Auerberger Mitte“ ist derzeit in höchster Gefahr. Dort sollte die Stadtteilbücherei in einem neuen Gebäude größere und funktionalere Räumlichkeiten erhalten, um ihr Angebot für die Nutzerinnen und Nutzer sowie für die Kinder- und Jugendarbeit auszubauen. Bereits 2008 ist auf Antrag unseres Stadtverordneten Wolfgang Maiwaldt im Hauptausschuss der Stadt Bonn dieser Umzug beschlossen worden, im Haushalt der Stadt Bonn sind seitdem bereits Gelder für die Anmietung der Räume eingestellt worden. Damit, so sollte man meinen, sei alles geregelt.

Die aktuelle Situation sieht aber leider anders aus, und zwar aus 2 Gründen: Zum einen gibt es für den 3. Bauabschnitt der „Neuen Auerberger Mitte“ einen neuen Interessenten, der eine Bauvoranfrage gestellt hat. Seine Pläne sehen entgegen dem Bebauungsplan eine reine Wohnnutzung. Sollte die Stadt dieser Bauvoranfrage zustimmen, bedeutet dies das Aus für den Umzug der Stadtteilbücherei. Zum anderen gibt es vertragliche Vereinbarungen, innerhalb derer die Zusage der Stadt nur dann aufrecht erhalten bleibt, wenn die Mietverträge mit einem In-

vestor bis zum 30.11.2013 abgeschlossen werden. Außerdem soll nicht unerwähnt bleiben, dass es Interesse anderer Akteure an den jetzigen Räumlichkeiten der Stadtteilbücherei gibt. Wir befürchten, dass, wenn es jetzt nicht zum einem Umzug kommt, die Stadtteilbücherei Rheindorf / Auerberg mittelfristig geschlossen wird. Deshalb gilt es zu handeln.

Der neue Vorstand des Fördervereins der Stadtbücherei Rheindorf / Auerberg hat sich daher mit einem Brief an den Oberbürgermeister, das Stadtplanungs- und Bauordnungsamt sowie an den Planungs- und den Kulturausschuss gewandt.

Neben dem Einsatz für den Erhalt unserer Stadtteilbücherei und ihren Umzug in die „Neue Auerberger Mitte“ gibt es weitere Ziele, die der neue Vorstand verfolgt: Wir möchten die Arbeit der Stadtteilbücherei begleiten, unterstützen und noch bekannter machen. Wir möchten die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und Schulen in unseren Stadtteilen verstärken, neue Leserinnen und Leser gewinnen und Veranstaltungen anbieten.

Wir – das sind Wolfgang Maiwaldt (stellv. Vorsitzender), Wolfgang Suppert (Kassenwart), Inga Matthiesen und Kerstin Grau (Beisitzerinnen) sowie meine Person (Vorsitzende) – bitten Sie dafür um Unterstützung. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Ihren Einsatz – im Sinne von Auerberg und Graurheindorf.

Ulrike Blumenreich

Der kleinste Weihnachtsmarkt Bonns

Am 14. und 15. Dezember 2013 wird auch in diesem Jahr der kleinste Weihnachtsmarkt Bonns jeweils ab 13.00 Uhr stattfinden. Nach den tollen Erfolgen der letzten Jahre mit großem Besucherzuspruch ist er schon zur Tradition in Graurheindorf geworden.

Anders als in den vergangenen Jahren wird der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr an zwei Tagen durchgeführt und nicht auf dem „Dorfplatz“ am Rheindorfer Bach, sondern auf dem Kirchplatz vor der historischen Kulisse der Margarethenkirche mit ihren schönen Arkaden stattfinden.

Das historische Gebäudeensemble, der Anfang Dezember vom Ortsausschuss zusammen mit der KJG aufgestellte große Weihnachtsbaum am Eingangsportal der Kirche und der befestigte Kirchplatz bilden nach Ansicht des Ortsausschusses bessere Voraussetzungen für die Durchführung des Weihnachtsmarktes. Der vom Schneeregen aufgeweichte Boden auf dem Dorfplatz brachte im vergangenen Jahr einige Probleme mit sich.

Der Ortsausschuss wird zusammen mit den Vereinen „Karnevals Club Rhingdorfer Junge und Mädchen“ und „Blau-Weiß-Bonn“ sowie einigen freiwilligen Helfern für weihnachtliche Stimmung und ein gemütliches Beisammensein mit Nachbarn und Freunden sorgen. Wie im letzten Jahr wird es neben Getränken auch leckere Gerichte geben, beides zu besonders familienfreundlichen Preisen.

Vor allem die Kinder sollen auf dem Weihnachtsmarkt gut unterhalten werden. Hierzu zählen besonders das kostenlose Kinderkarussell und das Kasperlezelt. Am Sonntag, den 15. Dezember, hat sich der Nikolaus für 17:00 Uhr auf unserem Weihnachtsmarkt angekündigt.

Wir sind gespannt und freuen uns auf zahlreiche Gäste auf dem Kirchplatz. Besonders die Mitglieder der ortsansässigen Vereine sollten durch ihre Teilnahme diese schöne Tradition unterstützen.

Christian Wolf

Lärmschutzverbesserung im Bonner Norden

Nach einem aktuellen Bericht ("Burden of disease from environmental noise") der Weltgesundheitsorganisation WHO ist heutzutage der Verkehrslärm nach der Luftverschmutzung das Umweltproblem mit den zweitstärksten Auswirkungen auf die Gesundheit. Durch ständige Lärmbeeinträchtigung können laut der Studie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schlafstörungen und Leistungsbeeinträchtigungen bis hin zum Tinnitus entstehen.

Über die Friedrich-Ebert-Brücke (Nordbrücke) im Bonner Norden fahren tagtäglich mehr als 100.000 Fahrzeuge! Aufgrund der fehlenden Schallschutzwände auf der Brücke kann sich an diesem neuralgischen Punkt der durch die Fahrzeuge verursachte Schall ungehindert in alle Himmelsrichtungen ausbreiten. Windabhängig hat die Lärmbeeinträchtigung unmittelbare Auswirkungen auf die angrenzenden Stadtbezirke Graurheindorf/Auerberg, Castell und Schwarzhendorf. Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW hat in dem betroffenen Autobahnabschnitt bereits Lärmmessungen durchgeführt und dabei einen durchschnittlichen Tag-Abend-Nacht-Lärmindex von >75dB (A) festgestellt. Nur an wenig anderen Stellen Bonns gibt es vergleichbare Lärmprobleme.

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, die geplanten Brückensanierung 2014 als Chance zu nutzen um endlich einen nachhaltigen Lärmschutz zu installieren. Die Idee wurde der Verwaltung der Stadt Bonn vor ein paar Wochen in Form eines Bürgerantrags (Nr. 1311793 Verlängerung der Lärm-

schutzwände auf der Friedrich-Ebert-Brücke) vorge schlagen. Neben der Lärmschutzverbesserung in den nördlichen Bonner Stadtgebieten böte der Ausbau der Lärmschutzwände weitere Vorteile, zum Beispiel für die vielen Fußgänger und Radfahrer, die die Brücke täglich überqueren. Auch das Römerbad und das angrenzende Naturschutz- und Naherholungsgebiet in Beuel würden durch die Geräuschminderung deutlich an Attraktivität gewinnen.

Die Bezirksvertretung Bonn hat am 02. Juli über diesen Bürgerantrag beraten. Bedauerlicherweise haben die Bezirksvertreter die Empfehlung der Verwaltung akzeptiert und den Antrag in der vorliegenden Form einstimmig abgelehnt. Die Begründung für die Ablehnung ist sehr knapp und äußerst fragwürdig ausgefallen. Zum Beispiel geht die Verwaltung erstaunlicherweise davon aus, dass für die betroffenen Stadtbezirke aus lärmtechnischer Sicht keine spürbare lärmindernde Wirkung durch eine Erweiterung der vorhandenen Lärmschutzwände erzielt werden könnte. Auf die weiteren Vorteile bzw. positiven Effekte, die im Bürgerantrag aufgeführt wurden, ist die Verwaltung nicht näher eingegangen. Uns ist diese Sichtweise unplausibel und nicht nachvollziehbar. Zum Wohl der Bürger unserer Stadtbezirke werden wir dem Thema weiter nachgehen. Wir halten Sie über die weiteren Fortschritte auf dem Laufenden.

Karsten Friebe



Glückliche Kölner, Bonner Versäumnis - Gegenüberstellung der Schutzmaßnahmen an der Rodenkirchener Brücke der Autobahn 4 (links) und an der Bonner Nordbrücke der Autobahn 565 (rechts)

Kunstrasen in Rheindorf in 2015!

Die Stadt Bonn hat für die Fußballplätze in Bonn, die noch nicht über einen Kunstrasen verfügen, eine Prioritätenliste erstellt. Hierbei wurden neben der Beschaffenheit der Plätze auch die Bevölkerungs- und Stadtentwicklung berücksichtigt. Auch wie stark sich ein Verein in der Jugendarbeit engagiert, war ein Kriterium. Auf dieser Prioritätenliste belegt der Rheindorfer Fußballplatz inzwischen den zweiten Rang. Das bedeutet also, dass es der Rheindorfer Platz besonders nötig hat renoviert zu werden und einen Kunstrasen zu erhalten.

Es ist vorgesehen, dass die zweite Ausbauphase für Kunstrasenplätze in Bonn 2015 beginnt. Aufgrund der hohen Priorität, die dem Rheindorfer Platz eingeräumt wird, kann man also davon ausgehen, dass 2015 endlich auch der „Rheindorfer Kessel“ modernisiert wird und einen zeitgemäßen Belag erhält. Nur die Politik muss sich noch einen letzten Ruck geben, damit die zweite Ausbauphase für Kunstrasen in Bonn auch wirklich umgesetzt wird.

Diese guten Nachrichten haben bei den Kindern, Jugendlichen und Verantwortlichen des TV Rheindorf große Freude ausgelöst. Nicht zuletzt ist es der engagierte Jugendarbeit des TV Rheindorf zu verdanken, dass der Modernisierung des Rheindorfer Platzes eine so hohe Priorität beigemessen wird.

Beim „Kultclub im Bonner Norden“ fühlen sich viele Kinder und Jugendliche wohl. Für mehrere Altersklassen gibt es Mannschaften. Trainiert wird in der Regel zweimal wöchentlich, an den Wochenenden finden Meisterschaftsspiele statt. Die Ergebnisse der letzten Saison können sich sehen lassen, die beiden D-Jugend-Mannschaften erreichten den dritten bzw. vierten Tabellenplatz.

Mit den Aussichten auf einen Kunstrasen steigt das Fußballfieber in Rheindorf und Auerberg jetzt weiter an. Der TV Rheindorf bietet allen Kindern und Jugendlichen aus unserem Stadtteil die Möglichkeit mitzutrainieren und sich in Meisterschaftsspielen mit anderen Mannschaften zu messen. Kommt einfach



Die Rheindorfer Fußballer dürfen hoffen: Ein Kunstrasen rückt in greifbare Nähe. Da macht den Blau-Gelben das Fußballspielen noch mehr Spaß wie hier beim Pokalfight der Rheindorfer D-Jugend.

mal zum Training zum Schnuppern. Nicht nur kleine Riberys und Messis sind willkommen, der TV Rheindorf freut sich über alle Kinder, die regelmäßig trainieren und den Verein verstärken wollen.

Interessierte Eltern können sich melden bei Thomas Lützler unter 0157 31331876. Oder direkt mal in den Rheindorfer Kessel kommen, dienstags bis freitags zwischen 17 und 19 Uhr.

Dr. Joachim Kläßen

BOLICK

Unfallinstandsetzung
Richtbenkentechnik
Schadensregulierung
TÜV-Vorbereitung
PKW-Verglasung

**KAROSSERIEBAU
AUTOLACKIERUNG
AUTOVERMIETUNG**

Bolick GmbH
Karl-Legien-Straße 215-217
53117 Bonn
Rheindorfer Hafen

Telefon
(02 28) 67 07 26
Telefax
(02 28) 67 79 64

Salon Gülden

Ihr Haar in besten Händen

- ✂ Ein hervorragend geschultes Team.
- ✂ Eine angenehme und freundliche Atmosphäre.
- ✂ Ein Friseur-Salon, in dem Sie im Mittelpunkt stehen.

Inh. Ruth Bené • Römerstr. 222 • 53117 Bonn • Tel. 0228-67 53 05



Convivium Musicum

Seit einigen Jahren musiziert der Arbeitskreis für Alte Musik Bonn „Convivium musicum“ in der Klosterkirche des Josephinum. Die Musikinstrumente sind historischen Vorbildern in Museen, auf Gemälden oder an Steinfiguren (z.B. Portale an gotischen Kathedralen) nachgebildet. Das Ensemble verfügt über ein reichhaltiges Instrumentarium: Portativ (kleine tragbare Orgel), Gemshörner, Krummhörner, Diskantgeigen, Violen da gamba, Harfe, Drehleier, Dudelsack, Blockflöten in allen Stimmlagen, Barockposaune, Schalmei, Altkortholt, Rankett, Fidel, Rebec, Einhandflöte u.a. Das gesamte Instrumentarium aus Mittelalter, Renaissance und Frühbarock (12.-17. Jahrhundert) ist vertreten und erlaubt eine vielfältige Programmgestaltung. Etwa 8-10 Musiker einschliesslich Sängern bilden das „Convivium musicum“, das seit etwa 1970 über 40 Jahre besteht. Dieser Arbeitskreis für Alte Musik Bonn musizierte bereits in einigen Bonner Kirchen, beliebt waren die Abendmusiken im Kreuzgang des Bonner Münsters. Aber auch im Oberwallis in der Schweiz bei den „Gommer Abendmusiken“ (seit 1979) konnte „Convivium musicum“ mehrfach schöne Erfolge feiern.

Die letzte Abendmusik im Juli 2013 in der Klosterkirche des Josephinum brachte mehrhörige Sonaten des Venezianers Giovanni Gabrieli (1553-1612) und den Zyklus „Lachrimae“ (Tränen) des englischen Komponisten John Dowland (1563-1626) zum 450. Geburtsjahr. Die akustisch reizvolle Klosterkirche des Collegium Josephinum wurde zur ansprechenden Kulisse der einstündigen Abendmusik „Freude und Trauer“ (so berichtete die Presse).

In Vorbereitung ist nun das alljährliche (seit 1993)

Adventskonzert in der romanischen Doppelkirche St. Maria und St. Clemens in Bonn-Schwarzrheindorf am Sonntag, den 1. Dezember 2013 um 17 Uhr. Musik zum Weihnachtsfestkreis aus Renaissance und Frühbarock in Werken von Scheidt, Altenburg, Praetorius, Brade, Moritz von Hessen u.a. wird erklingen. Felicitas Zink (Blockflöten), Hanne Döhler (Viola da gamba), Johannes Zink (Archiliuto/Erzlaute) und Hans Georg Büchel (Diskantgeige) aus dem Convivium musicum“ haben sich zum „Quadro con Liuto“ (Quartett mit Laute), ebenfalls schweizerfahren, zusammengefunden und werden uns am Samstag, den 28. September 2013, um 17 Uhr in der Klosterkirche des Josephinum mit „L'Apotheose di Corelli“ (Verherrlichung Corellis) zum 300. Todesjahr des italienischen Komponisten Arcangelo Corelli (1653-1713) in eine „stille und sanfte Welt“ entführen.

Hans Georg Büchel (Tel.: 0228/67 89 39)

Praxis für Naturheilkunde und Beratung

*Klassische Homöopathie
Fußreflexzonen-therapie*

*Paarberatung
Coaching*

Astrid Koroch
*Heilpraktikerin
systemische Beraterin*

Lissaboner Strasse 10, 53117 Bonn - Tel. 0151 222 111 22
mail: praxis@koroch.de - www.koroch.de

kostenloser Kennenlerntermin

KÖNIG PARTNER

Versorgungstechnik GmbH

- **Heizung**
- **Klima**
- **Sanitär**

**Beratung/Planung
Montagen
Reparaturen
Gas- und Ölwartungen
Kundendienst**

Christian Lassen Straße 10 · 53117 Bonn · Telefon (02 28) 55 92 90
e-mail: info@koenig-partner.com · www.koenig-partner.com

Es geht schon wieder los

Kaum ist der Aschermittwoch vorbei, da melden sich auch schon wieder die Jecken. Ja, lange ist es nicht mehr bis zum Sessions-Start am 11. November 2013 um 11 Uhr 11 auf dem Bonner Marktplatz.

Auch der KC „Rhingdorfer Junge un Mäde“ steht in den Startlöchern für die kommende Session 2013/2014. Unter dem Motto „Op jede Fall, wo mir Graurhingdorfer sin, es Karneval“ starten wir in die neue Session. Unseren neuen Motto-Orden stellen wir traditionsgemäß am Montag, dem 11.11. 2013 um 19 Uhr 11 in unserem Vereinslokal „Rheindorfer Hof“, Estermannstraße 82 in Bonn-Graurheindorf öffentlich vor. Weiter geht es am Samstag, dem 23. November 2013 in der Mehrzweckhalle der Bernhardschule, Kopenhagener Straße in Bonn-Auerberg. Hier werden die Graurheindorfer Tollitäten für die neue Session proklamiert. Der zukünftige Kinderprinz Dominik I. (Greis) und die zukünftige Prinzessin Hedi I. (Axer) fiebern diesem Ereignis entgegen und freuen sich auf Ihren Besuch. Natürlich ist der Eintritt frei. Es erwartet Sie ein buntes Rahmenprogramm und Speisen und Getränke zu zivilen Preisen. Die weiteren Termine im Graurheindorfer Karneval entnehmen Sie bitte der Website des KC unter: <http://www.rheindorfer-karneval.de> und den entsprechenden Aushängen und Informationen.

Herbert Kambeck

Ursula Lehr spricht in Auerberg



Der ökumenische Seniorenkreis Klupp '91 bekommt prominenten Besuch: Am Donnerstag, 7. November 2013, spricht Professor Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Deutschlands führende Altersforscherin, im Ev. Gemeindeforum Auerberg über das Thema „Älter werden – aktiv bleiben: eine Herausforderung in Zeiten des demografischen Wandels“.

Die Veranstaltung beginnt um 16. 30 Uhr. Ursula Lehr (Jahrgang 1930) gründete 1986 das Institut für Gerontologie (IfG) der Universität, das sie bis zu ihrer Emeritierung 1998 leitete. Die Wissenschaftlerin war von 1988 bis 1991 Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit. Von 1991 bis 1994 gehörte sie dem Deutschen Bundestag an. Seit 2009 steht Ursula Lehr an der Spitze der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO), die sich als Lobby der älteren Menschen in Deutschland versteht. Unter ihrem Dach haben sich über 100 Verbände mit etwa 13 Millionen älteren Menschen zusammengeschlossen, um deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu vertreten.

Joachim Rott

Graurheindorfer Karneval: Termine 2013/2014

02.10.2013	Oktoberfest
23.11.2013	Tollitäten-Proklamation
15.12.2013	Weihnachtsbrunch
12.01.2014	Hofburgstürmung
14.-16.01.2014	Sammlung Veedelszoch
15.02.2014	Tollitätenempfang, Mundartmesse
21.02.2014	Geisterzoch
22.02.2014	Veedelszoch Bonn-Graurheindorf
28.02.2014	Karnevalssitzung und –Party
02.03.2014	Karnevalszug in Hersel
03.03.2014	Rosenmontagszug in Bonn
05.03.2014	Aschermittwoch/Fischessen

Klupp '91 - Termine

Dienstag, 08.10.2013
Besuch bei den Freimaurern in Bonn
Treffpunkt 16.30 am Logenhaus Dyroffstraße hinter der Kreuzkirche

Dienstag, 22.10.2013
Exkursion in das Ahrtal mit Dr. Jürgen Haffke und Paul Gieler
Treffpunkt: 09.30 Uhr Bonn Hbf

Donnerstag, 07.11.2013
Bundesministerin a.D. Prof. Dr. Ursula Lehr spricht zum Thema: „Älter werden – aktiv bleiben: eine Herausforderung in Zeiten des demografischen Wandels“
16.30 Uhr, Ev. Gemeindeforum Auerberg

*Kontakt, Information und Anmeldung (Exkursionen):
Joachim Rott (0228/678740)
Werner Freesen (0228/676605)*

Männer-Gesang-Verein 1872 – Cäcilia Bonn Graurheindorf Familientour 2013 am Samstag, dem 22.Juni 2013

Pünktlich um 9.00 Uhr starteten zwei Busse mit insgesamt 87 Personen zu unserer diesjährigen Familientour ab dem Rheindorfer Feuerwehrhaus. Zunächst fuhren wir über die A 61 nach Koblenz und weiter über die B 49 in Richtung Montabaur, dann auf die A 3 bis nach Limburg an der Lahn.

Die Domstadt Limburg an der Lahn liegt im äußersten Westen des Bundeslandes Hessen zwischen Taunus und Westerwald. Bekannt ist Limburg vor allem durch seinen Dom und seine nahezu unverändert erhaltene Altstadt. Seit dem frühen Mittelalter wurde Limburg durch den Handel geprägt und ist auch noch heute eine attraktive Einkaufsstadt, die eine starke Anziehung auf das Umland hat.

In Limburg angekommen, hatten wir Gelegenheit einen Rundgang durch die sehenswerte Altstadt zu machen, der mit der Besichtigung des Domes endete.

Ein Dom, fast 800 Jahre alt. Ein sehr altes Gebäude, das auf seinem Felsen den Zeiten trotzt, alt, aber sehr lebendig. Es ist die Kirche des Bischofs von Limburg.

Die Mitglieder, die diesen Rundgang nicht mitmachen konnten, erlebten im Biergarten des Restaurants „Obermühle“ bei herrlichem Wetter einen schönen Frühschoppen.

Anschließend empfing uns der Kapitän des Schiffes „Wappen von Limburg“, um mit uns 2 Stunden über die Lahn bis zum Ort „Balduinstein“ zu fahren. Wäh-

rend der Schifffahrt erklärte er uns die Sehenswürdigkeiten links und rechts der Lahnstrecke.

In Balduinstein warteten schon die beiden Busse, die uns weiter die Lahn entlang bis nach Koblenz fuhren.

Unseren Abschluss feierten wir im historischen Weindorf in Koblenz am Rhein. Vor und nach dem Essen sang der Chor einige Stimmungslieder, worauf alle Mitglieder zum Schluss in weinseliger Stimmung mit einstimmten.

Gut gelaunt traten wir danach die Heimreise an.

Konstantin Hennes

Auftrittstermine in der Adventszeit

Sonntag, 01.12.2013, 12 Uhr

Adventssingen in Troisdorf auf dem Weihnachtsmarkt

Samstag, 07.12.2013, 18 Uhr

Begleitung der Messe in der Rheindorfer Kirche mit Adventsliedern

Samstag, 14.12.2013, 11 Uhr

Weihnachtfeiern in 4 Bonner Altenheimen mit den Bonner Stadtsoldaten

Samstag, 14.12.2013 und Sonntag, 15.12.2013

Auftritt auf dem Graurheindorfer Weihnachtsmarkt

www.sparkasse-koelnbonn.de

Wir sorgen für Arbeit.
Gut für die Menschen.
Gut für Köln und Bonn.



 Sparkasse
KölnBonn

Wachstum und Beschäftigung entstehen auch in Köln und Bonn vor allem in den kleinen und mittleren Unternehmen. Jedes zweite Unternehmen hat eine Geschäftsbeziehung zur Sparkasse KölnBonn. Wir sind der wichtigste Finanzpartner des Mittelstandes in der Region. Damit tragen wir wesentlich dazu bei, dass Arbeitsplätze erhalten und neu geschaffen werden. Auch direkt sorgt die Sparkasse KölnBonn für Beschäftigung: Mit über 5.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören wir zu den größten Arbeitgebern und Ausbildern in Köln und Bonn. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**

Goldhochzeit von Sybille und Manuel Lux

Am 6. September war es endlich wieder soweit: Goldhochzeit in Auerberg mit Einladung an die Brauchtumsvereine Männerreih Gemütlichkeit und St. Sebastianus Schützen sowie den Ortsausschuss Auerberg. Geladen hatten Ille und Manu Lux, seit Urzeiten aktive Mitglieder der Männerreih und aus dem gesellschaftlichen Leben des Stadtteils nicht wegzudenken.



So traf man sich abends vor der Bernhardkirche - in Uniform, mit Fahne und mit Blaskapelle - zum gemeinsamen Fackelzug. Vor dem Haus des Jubelpaares wurde traditionell das Fähndel geschwenkt und der Tanz der beiden darunter gekonnt und ausgelassen absolviert.

Im Pfarrsaal von St. Bernhard war bereits alles für die zünftige Feier vorbereitet und nach dem Gratulationsreigen, in dessen Rahmen sowohl der Festausschussvorsitzende, Heinz Burgartz, wie auch der Vorsitzende des Auerberger Ortsausschusses, Norbert Neu, ein paar festliche Worte übermittelten, wurde das üppig angelegte Buffet eröffnet.

Es war ein schöner Abend, liebe Ille und lieber Manu, und wir haben sehr gerne mit Euch gefeiert.

Auch auf diesem Wege gratuliert der OA Auerberg noch einmal herzlich zu Eurem fünfzigsten Hochzeitsjubiläum und wünscht Euch alles Liebe und Gute für ganz viele weitere gemeinsame Jahre.

Norbert Neu

1. Vorsitzender Ortsausschuss Auerberg

HELIOS NAILS

Ihr Nagelstudio in Auerberg



Susanne Neu, Luxemburger Str. 3 a
Telefon 0160 - 38 49 489
(Termine nur nach Vereinbarung)

www.sanitaer-mahlberg.de

MIT LIEBE ZUM DETAIL...

mit Liebe zum Detail im Bereich Sanitär,
Heizung, erneuerbare Energien, Sanierungen.
Klimaanlagen, Wartung und Service.

BERND MAHLBERG

MEISTERBETRIEB

An der Margarethenkirche 43
53117 Bonn
Tel 0228 - 6 89 99 10
Fax 0228 - 6 89 99 11



BONN-JOSEFSHÖHE
Senioreneinrichtungen gGmbH

SENIORENHEIM JOSEFSHÖHE

Individuelle Betreuung und ganzheitliche Pflege in vertrauter Umgebung.
Wir beraten Sie gern rund ums Thema "Pflege". Rufen Sie uns an unter
Telefon: 02 28 / 620 60



ADOLPHI-STIFTUNG
der Evangelischen Kirche, Essen

BETREUTES WOHNEN FÜR SENIOREN

In einem Teil des Redemptoristen Klosters in Bonn-Auerberg bieten wir Wohnungen des Betreuten Wohnens an.
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter
Telefon: 02 01 / 125 76 73

Machen Sie mit: Lebendiger Adventskalender in Auerberg

Im Dezember soll unser Stadtteil zum ersten Mal in einen „Lebendigen Adventskalender“ verwandelt werden. Die Planungen haben bereits begonnen. Damit diese Idee auch verwirklicht werden kann, werden 24 GastgeberInnen gesucht, die jeweils an einem der Abende von 18.00 bis 18.20 Uhr draußen vor ihrem adventlich gestalteten Fenster Gäste empfangen und ihr Adventsfenster präsentieren. Wer möchte, kann eine kleine Adventsgeschichte vortragen oder evtl. auch ein Getränk oder eine kleine adventliche Knabberlei anbieten. Ein Adventslicht wird die Aktion begleiten. In einer Laterne wird es von einem Fenster zum nächsten Fenster getragen. Ebenso wandern Liederhefte mit, aus denen Adventslieder gesungen werden können. Auerberger Institutionen wie das Seniorenheim An der Josefshöhe und die Bernhard Schule haben ihre Beteiligung an dieser ökumenischen Stadtteil-Aktion bereits zugesagt. Am Sonntag, 1. Dezember 2013, (1. Advent) findet um 18.00 Uhr in der St. Bernhard Kirche der ökumenische Auftaktgottesdienst statt. Pfarrerin Michaela Schuster zu der geplanten Aktion: *„Auf diese Weise wollen wir in Auerberg in ökumenischer Verbundenheit den Advent be„gehen“ und wieder stärker das Innehalten und die Begegnung in den Vordergrund rücken“.*

Bereits jetzt liegen im Ev. Gemeindeforum und in der St. Bernhard Kirche Listen aus, in die sich Interessierte eintragen können. Weitere Infos bei Ursula Fröhlich-Günther (Tel. 675332, Mail: u.froehlich-guenther@web.de) und Joachim Rott (Tel. 678740, Mail: jn.rott@web.de).

Joachim Rott

Zeitgemäße Grabgestaltung

- Individuelle und außergewöhnliche Grabgestaltung
- Vorsorgeverträge auch für Ihre eigene Grabstätte
- Alle Möglichkeiten der Dauergrabpflege



Geme informiert wir Sie ausführlich in unserem Büro in der

Kölnstraße 466
53117 Bonn
Tel. (02 28) 9 89 93 30



Mitglied der
Friedhofsgärtner-Genossenschaft e.G.
Treuhandstelle für Dauergrabpflege

KAISER-KARL-CLUB *in der Kaiser-Karl-Klinik*

Ganzjährig fortlaufende Trainingsangebote:
Vielseitige Fitness + Rückentraining + Herz-/Kreislauftraining
Qigong + Aquafitness + Sauna

Alle Trainingsangebote sind geeignet auch nach orthopädischen, rheumatischen und Herz-/Kreislaufkrankungen.

Infos: Angelika Renz

Internet: www.kaiser-karl-club.de eMail: angelika.renz@gmx.de

Telefon: 0228 - 21 61 34 Mobil: 0176 - 3258 5268

Ich bin dabei!
Nur wir sind Bonn Rhein-Sieg

Wir sind für Sie da...



40 Mal

in unserer Region

...ein starkes Argument für Bonn und Rhein-Sieg

Ausgezeichnete Beratung von 8 bis 20 Uhr

www.vobaworld.de

**Auch in Ihrer Nähe
Filiale Graurheindorf / Auerberg
Kölnstraße 419 | 53117 Bonn**

**Volksbank
Bonn Rhein-Sieg**



Barrierearmes Wohnen mitten in Graurheindorf

Die Experten sind sich einig: Barrierearmes Wohnen wird in den kommenden Jahren zu einem der prägenden Themen in der Gestaltung von Wohn- und Geschäftsräumen. Der Bedarf wächst, nur das Angebot ist derzeit noch dürrtig: erst ein Prozent aller Wohneinheiten in Deutschland sind bereits altersgerecht ausgestattet, hat der Bundesverband freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen ermittelt. Und die Studie „Wohnen 65 plus“ legt alarmierende Zahlen vor: danach werden im Jahr 2035 alleine im Raum Bonn 88.620 Menschen älter als 65 Jahre sein – 57 Prozent mehr als heute. Damit sei – so die Studie – ein enorm wachsender Bedarf an Senioren-Wohnungen verbunden, die barrierefrei bzw. barrierearm sind. Dabei ist barrierearmes Wohnen keine Frage des Alters, das nur Senioren angeht sondern komfortabel für alle Altersgruppen: für Eltern mit Kinderwagen ebenso wie für Leute mit schwerem Gepäck, für ältere Menschen und für Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Denn wer schleppt schon gerne eine Kiste mit Getränken in den zweiten oder dritten Stock? Auch innerhalb von Wohnungen gibt es mehr Barrieren als man denkt: schmale Flure und Türöffnungen, schwergängige Fenster und Rollläden, kleine, enge Bäder. Selbst der Rand einer Duschtasse führt gerade bei älteren Menschen oft zu Stürzen und schweren Verletzungen. Die Reduzierung von Wohn-Barrieren ist daher ein wesentliches Gebot moderner Baukultur. Ebenfalls wieder sehr gefragt: das Wohnen in zentraler Lage. Gute Einkaufsmöglichkeiten, eine umfassende ärztliche Versorgung im Nahbereich und ein kulturelles Angebot in leicht erreichbarer Nähe, das sind Wünsche, die viele heute an ein komfortables Wohnen stellen.

Mitten im Herzen von Graurheindorf entsteht in Kürze eine Neubaumaßnahme mit vier Wohnungen in unterschiedlichen Größen, die alle diese Vorzüge in sich vereinen. Vertrieben werden die Wohnungen von der Immobiliengesellschaft BONACCURA. Dem Unternehmen ist das Thema barrierefreies bzw. -armes Wohnen schon seit lange ein wichtiges Anliegen. „Nach unseren Erfahrungen gibt es einen sehr starken und ständig wachsenden Bedarf nach barrierearmen und bezahlbaren Wohnungen in zentralen Lagen“, weiß Geschäftsführer und Sachverständiger Gisbert Weber.

Baustellenstart war am 31. August 2013 in der Estermannstraße 159. Sie können sich über den Vertrieb - auch vor Ort - unverbindlich und eingehend über die Baumaßnahme informieren.

Gisbert Weber

KUMENETAG

AM SAMSTAG, 12. OKTOBER 2013

RUND UM ST. THOMAS MORUS UND EPIPHANIASKIRCHE
POMMERNSTR. 1, BONN-TANNENBUSCH

- 10.30 – 11.00 Uhr Begrüßungskaffee
Offenes Singen mit dem Gospelchor Swinging Rainbow
(Leitung: Liane Pleuser)
- 11.00 – 11.30 Uhr Liturgische Eröffnung
(Pfr. Hermann Bartsch, Pfr. Martin Hentschel)
- 11.45 – 13.00 Uhr evangelisch - katholisch - christlich?
Auf dem Podium: Superintendent Pfr. Eckart Wüster und Diakon Prof. Dr. Günter Riße
- 13.00 – 14.00 Uhr Offenes Singen und Mittagsmahl
- 14.00 – 15.30 Uhr Workshops – alle zur selben Zeit
- Bibel teilen (Reinhard Augenreich)
 - Feministisch-sozialgeschichtliche Bibelauslegung (Pfrn. Dagmar Gruß)
 - Ökumenisches Bibelgespräch (Anne Sachs/Pfr. Martin Hentschel/Fritz Deutsch)
 - Gelebte Ökumene in konfessionsverbindender Ehe (Ehepaare Schinke/Trimpert)
... oder Sie gehen zum Chorprojekt für alle (Leitung: Gabi Neumann)
- 15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.00 – 17.00 Uhr Ökumenischer Taferinnerungsgottesdienst
(Diakon Prof. Dr. Günter Riße/Pfr. Hermann Bartsch/
Pfrn. Dagmar Gruß/Pfrn. Michaela Schuster)

GANZTÄGIG: ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE, BILDERAUSSTELLUNG, WELTGEBETSTAGSSTAND, RAUM DER STILLE „OASE“

VERANSTALTUNGSORT:
ST. THOMAS MORUS/EPIPHANIASKIRCHE
POMMERNSTR. 1
53119 BONN-TANNENBUSCH



Ökumene-Tag im Bonner Nordwesten

Im Vorbereitungskreis war man sich einig: Ökumene ist die Zukunft der Kirchen vor Ort. Am ersten Ökumenetag am Samstag, 12. Oktober 2013 in und um das Pfarrzentrum St. Thomas Morus in Tannenbusch (Pommernstr.1) geht es darum vor allem, die Zusammengehörigkeit als Christinnen und Christen auch über die unmittelbaren Gemeindegrenzen hinaus zu gestalten und zu feiern.

<http://apostelkirche-bonn.de/mitmachen/oekumenetag/>

Joachim Rott

Vitalis

Ambulante

Krankenpflege

Dorothea & Stephan Post
Amsterdamer Str. 11
53117 Bonn - Auerberg



Telefon: 02 28 / 68 07 27
Mobil: 01 71 / 433 40 40

26 Mannschaften gehen beim Elefantenrennen des Blau-Weiß Bonn an den Start

Das traditionelle Elefantenrennen des Blau-Weiß Bonn erfreut sich selbst bei miesestem Sommerwetter größter Beliebtheit: 26 paddel- und verkleidungsbegeisterte Mannschaften hatten sich im Vorfeld angemeldet und erschienen auch trotz des Regens am letzten August-Sonntag beim 83. Stiftungsfest. Bestens eingewiesen von unserer Elefantenrennen-Organisatorin Margret Lempges gingen sie ab 13.30 Uhr in den Zehner-Canadiern bei extrem niedrigem Wasserstand an den Start. Und keiner ihrer Paddelschläge auf dem Rhein, ob nun im Gleichtakt oder nicht, und keine Wende um die „Halbzeit-Boje“ ließ Moderator Uli Dahl unkommentiert. Keine Mannschaft kenterte auf den 800 Metern, jedes Team erreichte irgendwie und irgendwann früher oder später das Ziel.

„Früher das Ziel erreichen“: Das hieß in diesem Jahr in 4:06:07 Minuten zurück am Steg zu sein. Diese Bestzeit lieferte das Team „Die spontanen Nachbarn“ alias „Allez les Bleues“. Damit verwiesen sie den Vorjahressieger, den Lauffreiwasserclub mit 4:07:09 auf Platz zwei. Platz drei gehörte der „Nordstadtgaleere“ mit 4:12:01. Und „später das Ziel erreichen“, das bedeutete in diesem Jahr, die Strecke in 4:42:07 zu nehmen. Die „Charmanten Nachbarinnen“, als wilde Wikingerinnen unterwegs, heimsten für diese Leistung den durchaus begehrten Sonderpreis „Rote Laterne“ ein. Ein Frauen-Team des Blau-Weiß Bonn ging ebenfalls an den Start und

tanzte als das als blau-Weiße Elfen übers Wasser – die schnellste Fahrt unter den Damenmannschaften und immerhin ein Platz 14 in der Gesamtwertung. Für alle gab's Urkunden und Flüssiges...

Aber beim Elefantenrennen zählt bekanntlich nicht nur die sportliche Leistung, sondern auch die Fantasie bei der Gestaltung des Kostüms. Und da haben die „Durschizwerge Plus“ der Duisdorfer Karnevalsfründe Durschlöcher die Jury dieses Jahr schwer beeindruckt: Schneewittchen und ihre Mitstreiter räumten den Preis für das beste Kostüm – eine Magnumflasche Sekt – ab.

Doch damit nicht genug: Am Montag wurde beim „Gebrannten“ und bestem Wetter weiter gefeiert. DJ Dirk heizte den vielen, vielen Besuchern, die an diesem Abend bei deutlich besserem Wetter gekommen waren, musikalisch ein. Und der Gebrannte tat sein Übriges. Ohne Unterlass zapften auch die Helfer an den Bierwagen. Und die Cocktail-Bar, an der die Saisonhits „Hugo“ und „Aperol Spritz“ ausgeschenkt wurden, war ebenfalls bestens frequentiert.

Impressionen vom Stiftungsfest 2012 finden Interessierte in großer Zahl in einem Online-Fotoalbum, dass über www.bwb-kanu.de erreichbar ist.

Silke Meny

Blau-Weiß bei Sportlerehrung vertreten – Freude über Nachlauf-Spende

Blau-Weiß kann noch mehr als „nur“ Stiftungsfest und Elefantenrennen, nämlich dem Vereinsziel entsprechend sportlich erfolgreich sein. Mit gleich fünf Sportlern, die Titel bei nationalen und internationalen Wettkämpfen geholt haben, war unser Wassersportverein bei der diesjährigen Sportlerehrung im Juli im Alten Rathaus vertreten. Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch gratulierte René Brücker, Jörg Covic, Max Eich, Moritz Lipperheide und Gregor Simon.

Bei dieser Gelegenheit durfte der Erste Vorsitzende des Blau-Weiß, Toni Harst, und der Zweite Vorsitzende, Ingo Peltner, in Form eines symbolischen Riesen-Schecks auch eine 1000-Euro-Spende für den Blau-Weiß entgegennehmen. Sie stammt aus dem 4. Bonner Nachlauf, bei dem unter dem Motto „Sportler für Sportler“ Ende Mai mehr als 2000 Läufer starteten. Pro Start spendet der Verein „Bonn läuft“ zwei Euro, die Bonner Sportvereinen zugute kommen. Wir danken nochmals für diese großzügige Spende!

Silke Meny



Fröhliche Vereinsfahrt an die Mosel

Und auch die Geselligkeit kommt beim BWB nie zu kurz. Abgesehen von den Vereins-Stammtischen am ersten Mittwoch des Monats auf der lauschigen Vereinsterrasse, dem An- und Abpaddeln und der Muttertagstour ging es im Juni mit rund 40 Mitgliedern auf große Vereinstour an die Mosel. Sowohl Samstag als auch Sonntag paddelten kleine und große Blau-Weiße mehr als zehn Kilometer in den jedem Rheindorfer bekannten Zehner-Canadiern, in Einer- und in Zweier-Kajaks. Gefeiert und übernachtet wurde auf dem Gelände des Gemeindehauses in Müden.

Gymnastik für Frauen

Jeden Montag von 20 bis 21 Uhr findet die gesundheitsorientierte Frauen-Gymnastik des Blau-Weiße in der Turnhalle der Bernhardschule statt. An ihr können auch gerne Nicht-Mitglieder des Vereins teilnehmen, sie können eine Zehnerkarte kaufen.

Der Blau-Weiße freut sich über Nachwuchs

Willkommen sind Erwachsene, Kinder und Jugendliche, die sich für den Kanu-Sport und für Stand-up-Paddling interessieren. Der Blau-Weiße bietet ihnen einen sicheren und professionellen Start in diese Sportarten – bis zu den Herbstferien noch auf dem Rhein, danach im Frankenbad – und obendrein ein geselliges Vereinsleben.

INFO: www.bwb-kanu.de

Angebot von Blau-Weiße Bonn

Montag, 20-21 Uhr, Bernhardschule:
Gesundheitsorientierte Frauengymnastik
Olaf Schwarz: 0228/39059977

Dienstag, 18 – 20 Uhr, Hedwigschule:
Hallentraining Leistungssportler

Dienstag, 20 – 21.30 Uhr, Hedwigschule:
Badminton
Toni Harst, 0171/9382960

Mittwoch, 18-19.30 Uhr, Bootshaus:
Paddel-Training für Erwachsene
Alexandra Freyer, 0228/39059977 oder
Daniel Kowalski, 0177/8382029

Donnerstag, 17 bis 19.45 Uhr,
Bootshaus bzw. Frankenbad:
Training Anfänger und Jugendliche
Olaf Schwarz: 0228/39059977

Freitag, 18.30 bis 20 Uhr, Hedwigschule,
Offenes Training
Olaf Schwarz: 0228/39059977

Samstag, 18.30 bis 20 Uhr, Bootshaus:
Mountainbike
Mike Moser, 0228/674722

PROPHYSIO

Praxis für Physiotherapie Christoph Meny

Krankengymnastik - KG (ZNS)
Manuelle Therapie - Rückenschule
Schlingentisch - Massage - Naturfango - Lymphdrainage
- Hausbesuche - www.prophysio-meny.de

Landsberger Str. 12 · 53119 Bonn (Tannenbusch) · Tel. (02 28) 66 37 12



GEMEINDE IST MOBIL ► EXAMINIERTE PFLIEGEKRÄFTE ► UNABHÄNGIG VON DER KONFESSION

LUKAS
GEMEINDE
DIAKONIE



im Norden der Stadt Bonn

Hilfe und
Krankenpflege
zu Hause

Pariserstraße 51-53
53117 Bonn

Telefon:
0228 / 63 75 54 (AB)

Handy-Rufbereitschaft:
0171 69 168 78
täglich 7 bis 21 Uhr

Alten- und Krankenpflege der Evangelischen Lukaskirchengemeinde

Volksbank unterstützt Beethoven-Projekt der Jahnschule

Ludwig van Beethovens Lied „Urians Reise um die Welt“ stand im Mittelpunkt eines Projektes der Jahnschule an der Herseler Straße. Viele der 245 Jahn-Schüler haben zwar die deutsche Staatsbürgerschaft, stammen aber aus verschiedenen Nationen. Da lag es nahe, dass die Schülerinnen und Schüler eigene Texte über ihre Heimatländer auf Beethovens Melodie verfasst haben. So entstand eine ganz neue „Uri-Jahn“-Reise, die die multinationalen Aspekte der Herkunftsländer zusammenfasst.

Das Projekt wurde von Januar bis April in Zusammenarbeit mit dem Beethoven-Haus Bonn durchgeführt. Eine weitere Förderung erhielt die Schule auch von der Liz-Mohn Kultur- und Musikstiftung, die das interkulturelle Musik-Projekt als eines von 14 Projekten unter 221 eingereichten Anträgen ausgewählt hatte.

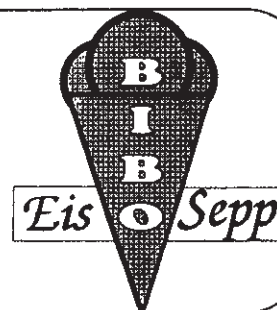
Damit die musikalische Weltreise der Nachwelt erhalten bleibt, erhielt jedes Jahnschul-Kind eine Erinnerungs-CD mit ausführlichem Booklet, in dem die „Uri-Jahn“-Texte abgedruckt sind. Um die Herstellungskosten decken zu können, hatte die Volksbank Bonn Rhein-Sieg eine Spende in Höhe von 500 Euro gegeben, für die sich eine Abordnung der Jahn-Pänz nun bedankte.



Die Kinder der Jahnschule in der Volksbank Filiale Auerberg. Im Hintergrund von links: Regional-Direktorin Margarete Heidrich, Filial-Leiterin Bettina Dahm, die Projektleiterin des Beethoven-Haus Bonn Martella Gutiérrez-Denhoff und Lehrerin Barbara Hüde

Wilhelm Wester

SPEISEEISHERSTELLUNG INH. DIETER BISSING



BIBO-Eis - Estermannstr. 122 - 53117 Bonn - Tel.(0228) 67 08 19 - Fax. 68 71 68

Impressum

Herausgeber (v.i.S.d.P.):

Ortsausschuss Auerberg

Norbert Neu
Luxemburger Straße 1
53117 Bonn
0228/675010

Ortsausschuss Graurheindorf

Markus Laabs
Am Rheindorfer Ufer 23
53117 Bonn
0228/4229000

Redaktion: Matthias Habel, Norbert Neu, Markus Laabs

Anzeigen: Wolfgang Kopka, Osloer Straße 50, 53117 Bonn,
0228/674240, wolfgang.kopka@freenet.de

Gestaltung: Matthias Habel, Saarbrückener Straße 51, 53117 Bonn

Auflage: 6.400 Exemplare, kostenlose Zustellung in Auerberg und Graurheindorf

Die nächste Ausgabe erscheint im Winter 2013/2014, Redaktions- und Anzeigenschluss: 15.11.2013
Artikel, Anzeigen und Anregungen bitte an neu-bonn@arcor.de oder an oa@bonn-graurheindorf.de.

ZAHNARZTPRAXIS FÖLL

Kölnstraße 480 + 53117 Bonn

0228 550 81 91

www.k480.de

Neu bei uns BEHANDLUNG MIT LACHGAS.

Um besonders ängstlichen Patienten die Behandlung zu erleichtern und möglichst stressfrei zu gestalten, hat sich unsere Praxis auf die Behandlung mit Lachgas spezialisiert.

Unser Praxisangebot für Ihr strahlendes Lächeln:

AIR FLOW	Prothesenreinigung
Amalgam - Austausch	Ratenzahlung
Bleaching	Erinnerungs - Service
DIAGNOdent	Vollkeramik - Systeme
Digitales Röntgen	Weißer Füllungen
Implantat - Prothetik	Wurzelkanal - Behandlung
Intraorale Kamera	Zahnreinigung professionell
Kosmetische Zahnmedizin	Zahnschmuck
Parodontologie	und vieles andere mehr - Bitte sprechen Sie uns an!



Mo.-Fr. 09:00 - 12:00 Mo.,Di.,Do. 15:00 -18:00
und nach Vereinbarung .